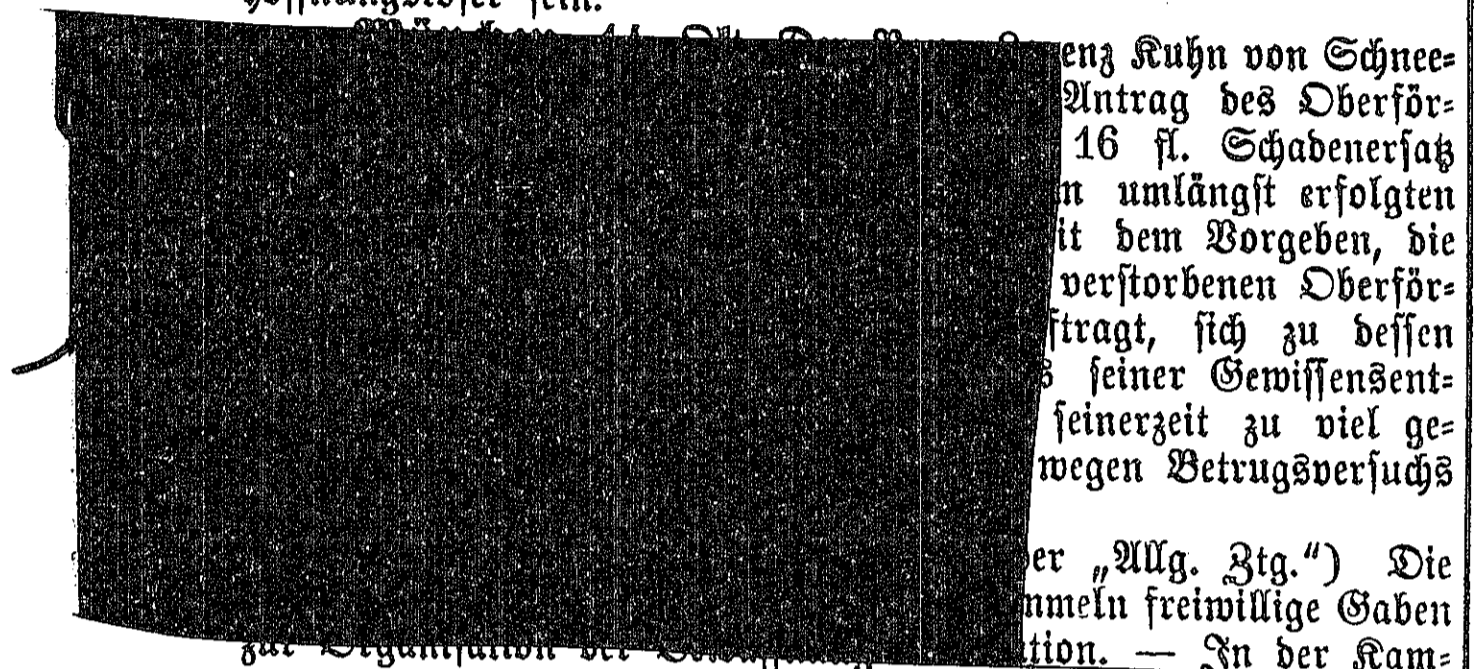


(Orig.-Corresp.) Der Kameralamtshalter und ein Incipient zu Wangen kauften bei einem Ausflug in Lindau einen sechs-läufigen Revolver. Am vergangenen Freitag spielte nun der Incipient Schadel von Isny in der Kanzlei mit demselben und lud einen Lauf und sprach: Also mit dem kann man schnell aus dem Leben gelangen. Er setzte hierauf das Geschöß an die Stirne, fing an, einen leeren Lauf um den andern loszuknaden und zählte dabei 1, 2, 3, 4. Der Buchhalter rief: Halt! Der Uebermüthige erwiderte: Es ist noch ein leerer Lauf vorhanden. Er hatte einen Schuß nicht gezählt. Der Schuß trachte und das Projektil drang dem Unvorsichtigen über der Nase in den Gehirnknochen. Den Aerzten war es bisher nicht möglich, die an der Stirne noch sichtbare Kugel herauszuziehen und so leidet der Junge unsägliche Schmerzen und zudem soll der Zustand ein hoffnungsloser sein.



enz Kuhn von Schnee- Antrag des Oberför- 16 fl. Schadenersatz n unlängst erfolgten it dem Vorgeben, die verstorbenen Oberför- stragt, sich zu dessen seiner Gewissensent- seinerzeit zu viel ge- wegen Betrugsversuch

er „Allg. Ztg.“) Die meln freiwillige Gaben tion. — In der Kam- mer wird ein Antrag vorbereitet, sofort alle Bürger vom 20. bis zum 30. Lebensjahr unter die Waffen zu rufen. — Montenegro weist den sechsmonatlichen Waffenstillstand zurück.

Wien, 15. Oktbr. Nachrichten aus Konstantinopel melden, daß unter der Bevölkerung große Aufregung herrscht. Die Besetzung der gegenwärtigen Minister wird offen verlangt. Genauere Nachrichten werden zurückgehalten. — Die „Presse“ bezeichnet die Meldung der Agence Havas bezüglich der angeblich von den Großmächten auf Wunsch der Pforte zu wählenden Waffenstillstands-Commissarien als verfrüht. — Der „Neuen fr. Pr.“ zufolge concentrirt Rumänien 75,000 Mann.

Wien, 16. Okt. (Privatdepesche der „Allg. Ztg.“) Rußland verbot die Haserausfuhr; ferner wird das Verbot der Schlachtviehfuhr erwartet. — Nach der „Deutschen Zeitung“ beharrt Rußland auf einem sechsmonatlichen Waffenstillstand, dessen Bedingungen von den Mächten festzustellen wären. — In Belgrad werden ernstliche Vorbereitungen zur Kdnigskrönung getroffen.

Wien, 16. Okt. Der hier anwesende König von Griechenland conferirte heute mit Graf Andrassy; letzterer erdortete hierbei eingehend die orientalische Politik und empfahl eine friedliche Haltung Griechenlands.

Wien, 17. Okt. Das „Fremdenblatt“ vernimmt, daß Italien gleichfalls einen sechsmonatlichen Waffenstillstand als unannehmbar bezeichnet habe. Der Brennpunkt der Situation liege augenblicklich in London und Livadia. Was auch geschehen möge, so erscheint dem „Fremdenblatt“ die Eventualität ausgeschlossen, daß Oesterreich das Dreikaiserbündniß verlasse.

Brüssel. Ein braver, rechtschaffener Arbeiter hat in einer außergewöhnlichen Lage die Pflichterfüllung bis zum Heroismus getrieben. An der Spitze des Kirchturms der Stadt Ville sur Ourlo in Belgien wurde ein Blitzableiter befestigt. Der Schiefer- becker Caries hing in schwindelnder Höhe am Seil und auf seinen Schultern stand frei sein Kamerad, um den Blitzableiter zu befestigen. Der Wind sprang um und trieb die Tropfen geschmolze- nen Bleis vom Thurmknopf auf das Gesicht und die Hände Caries; der Schmerz war entsetzlich, aber der wackere Mann, ein wahrer Held, zitterte und zuckte nicht einen Augenblick, denn die geringste Bewegung hätte seinen Kameraden in die Tiefe gestürzt; er hielt mit fast übermenschlicher Kraft aus, bis die Arbeit vollendet war. Herunter kam er entschlossen zugerichtet und liegt seit Wochen schwer darnieder und seine kinderreiche Familie mühte darben, wenn nicht in Belgien und England für diesen Helden im Arbeiterkittel Sammlungen veranstaltet worden wären.

Settinsje, 15. Oktbr. „Glas crnagorca“, das montene- grinische Amtsblatt, dementirt die von türkenfreundlicher Seite ausgeprägten Gerüchte, daß Montenegro über die Proklamirung des serbischen Königthums ungehalten sei. „Glas crnagorca“ bemerkt hierzu: „Zwischen Serbien und Montenegro besteht die vollste Einigung in Bezug auf die zu erreichenden nationalen Ziele. Montenegro ist auf Serbien nicht eifersüchtig.“

Belgrad, 14. Okt. Die „D. Ztg.“ berichtet: „Heute sind mit dem serbischen Dampfschiff „Deligrad“ 400 Russen, meistens bewaffnete Kosaken, angelangt und in der großen Caserne einquartirt worden. Aus Klabova sind wieder 140 angemeldet. Die Regierung will ein neues Krankenhaus mit 3000 Betten errichten.“

Petersburg, 15. Okt. (Telegr. der „Stuttg. N. Bürger- Ztg.“) Der Vorschlag der Pforte auf einen 6monatlichen Waffen- stillstand wird von dem Publikum (!) als ein Schachzug gegen Rußland aufgefaßt. Ein 6monatlicher Waffenstillstand ohne vor- herige Einigung über die zu gebenden Garantien für eine ange- messene Behandlung der Christen von Seiten der Pforte kann nur darauf berechnet erscheinen, den zu leistenden Garantien aus dem Weg zu gehen. Ein Waffenstillstand, der nirgends den Frieden sicherstellt, neuen Gewaltmaßregeln der Türken gegen die Christen offene Thür und das vergossene Blut der christlichen Kämpfer nutzlos verschwendet sein läßt, kann den Russen nicht conceniren. Solche Propositionen müssen hier um so mehr reizen, je mehr man sich angelegen sein ließ, von Seiten der Regierung das Interesse der Erhaltung des Friedens der Theilnahme für die bedrohten Glaubens- und Stammesgenossen voranzustellen. Der Vorschlag der Pforte kann hier keine günstige Aufnahme finden, je mehr die verhandene Erregung gesteigert wird durch die Sprache der englischen Presse, die in einer neuen Schwengung voll ist von Mißtrauen gegen Rußland, von abgebrauchten, immer wiederkehrenden Redensarten von dem „Wege von Bulgarien nach Konstantinopel.“ Es kennzeichnet dieß die englische Stimmung, welche die gemeinsame Sache Europas, nemlich den Christen der Türkei zu ihrem Rechte, zu einer menschenwürdigen Behandlung, sichergestellt durch Garantien der Großmächte, zu verhelfen — aus dem Auge verliert. Man hält sich überzeugt, daß unsere Regie- rung den türkischen Schachzug eines 6monatlichen Waffenstillstands- vorschlags ohne vorherige Einigung unter den Mächten, was nach Ablauf desselben zu geschehen hätte, zu pariren wissen wird. Ein kürzerer Waffenstillstand mit punktirten Friedensbedingungen scheine in der Situation zu liegen, (bemerkte zu vorstehenden Auslassun- gen die offiziöse „Internationale Telegraphenagentur.“)

London, 16. Okt. „Times“ veröffentlicht den Text des türkischen Waffenstillstandsvorschlags; sie erachtet den Ton des- selben als einen gemäßigten; der Waffenstillstand werde that- sächlich bedingungslos angeboten, die Pforte spreche nur ihre Hoffnung auf den Einfluß der Mächte aus, um das Zustromen von Freiwilligen zu hemmen. „Times“ spricht die Ansicht aus, daß Rußlands Haltung seine Intervention gewiß mache, falls die türkische Regierung die Vorschläge der Mächte ablehne. Da Rußland den sechsmonatlichen Waffenstillstand verweigere, würde die Pforte unweise handeln, einen kürzeren Termin abzulehnen. Von Bismarck hänge es ab, die Welt vor einem furchtbaren Kriege zu retten: er möge seine Macht brauchen, Deutschland möge erklären, es erlaube Rußland nicht die Besitznahme der Donau, und der slavische Enthusiasmus werde gedämpft werden. Eine feste Haltung Deutschlands sei die beste Friedensgarantie; ein Bündniß Deutschlands und Englands zur Herbeiführung der notwendigen Verhandlungen in der Türkei würde Europa vor großem Unglück bewahren.

Weinpreiszettel.

Brackenheim. Stadt Brackenheim den 16. Okt Ein Kauf Portugieser zu 120 M. pr. 3 Hekt. Noch keine Lese. — Pfaffen- hosen den 16. Okt. Schwarze Riesling 103 M. pr. 3 Hekt. — Reipperg den 16. Okt. Gemischt Gewächs 100 M. pr. 3 Hekt.

Ortenberg den 16. Okt. Herbstanfang Ende dieser Woche. Quantität nicht reichlich, Qualität wohl ausgezeichnet, da das Sortiment hier zur Uebung geworden ist. Preis noch unbekannt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Wagner in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamts- bezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile ober- deren Raum 10 S.

Nr. 125.

Samstag den 21. Oktober

1876.

Bekanntmachungen.

K. Bezirks-Commando Gmünd. Bekanntmachung,

betreffend die Controle-Versammlungen im Spätjahr 1876.

- Die selben finden im Oberamt Schorndorf in nachstehender Weise statt: 1. Controleplatz Grunbach: Montag den 13. November Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus mit den Gemeinden Grunbach, Michelberg, Balmannsweiler, Beutelsbach, Geradstetten, Hebsack, Höhlinswarth, Hohengehren, Rohrbronn, Schnaitz, Winterbach. 2. Controleplatz Schorndorf: Montag den 13. November Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhaus mit den Gemeinden Schorndorf, Adelsberg, Asperglen, Baireck, Buhlbronn, Haubersbronn, Hegenlohe, Miedelsbach, Oberberken, Oberurbach, Schlichter, Schornbach, Steinenberg, Thomashardt, Unterrurbach, Vorderweißbuch, Weiler. Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß bei den Herbstcontroleverksammlungen sämtliche Reservisten, Dispo- sitionsurlauber, Wehrmänner, zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen, Halbinvaliden im reservenpflichtigen Alter zu erscheinen haben.

Die selben werden hiedurch befehligt mit den Militärapapieren versehen zur angegebenen Zeit auf den Controleplätzen pünkt- lich zu erscheinen. Wer dem Befehle nicht gehorcht, wird nicht nur mit Arrest bestraft, sondern erhält nach Umständen entsprechende Verlängerung seiner Dienstzeit in der Reserve oder der Landwehr. — Es geht den einzelnen Leuten keine besondere Ordre zu, es genügt nach §. 11. der Controleordnung die öffentliche Aufforderung und ist diese letztere als Gestellungsordre zu betrachten. Die Familien der Ortsabwesenden werden im Interesse ihrer Angehörigen besorgt sein, daß diese von dem Inhalte dieser Bekanntmachung rechtzeitig Kenntniß erhalten. Auch versehe ich mich zu den Schultheißenämtern, daß sie durch richtige Bekanntgabe vorstehenden Befehls die militärischen Controlebehörden pflichtschuldigst unterstützen werden. G m ü n d, den 18. Oktober 1876.

v. Farnseler. Major und Bezirkscommandeur.

Schorndorf.

Die Uebernahme und Eröffnung der neuerbauten Straße von Beutelsbach nach Michelberg wird am morgenden Samstag den 21. d. M. Vormittags stattfinden. Alle diejenigen, welche sich für die Sache interessieren, sind zu dem fraglichen Acte hiemit ein- geladen. Den 20. Oktober 1876.

K. Oberamt. Baum.

Aufnahme von Zöglingen in die Weinbauschule zu Weinsberg.

Nachdem auf den 1. Januar 1877 weitere sechs Zöglinge für die zwei Jahre 1877 und 1878 in die Weinbauschule aufzu- nehmen sind, werden diejenigen Jünglinge, welche um Aufnahme sich bewerben wollen, aufgefordert, binnen vier Wochen bei dem Vorsteheramt der Schule in Weinsberg schriftlich sich zu melden. Es wird sich vorbehalten, die Bewerber sofort zu einer in der ersten Hälfte des Monats Dezember vorzunehmenden Prüfung einzuberufen.

Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund und für anhaltende Feldarbeiten körper- lich erstarbt, mit den gewöhnlichen Arbeiten im Feld und Wein- berg bereits vertraut sein und lesen, schreiben und rechnen können, wie sie auch die Fähigkeit besitzen sollen, einen populären Vortrag gehörig aufzufassen. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten die Zöglinge frei, wogegen sie alle vorkommen- den Arbeiten unentgeltlich zu verrichten haben. Bei Fleiß und Wohlverhalten haben sie übrigens Aussicht auf Prämien oder kleinere Geldzuschüsse. Sie sind verpflichtet, den vorgeschriebenen Lehrkurs bis zum Schluß des Jahres 1878 durchzumachen. Die aufzunehmenden Zöglinge sollen während eines zwei-

jährigen Kurses einen auf gründliche berufliche Ausbildung berech- neten Unterricht erhalten. Derselbe hat neben der Befestigung und Weiterführung in den gewöhnlichen Volksschulfächern den Unterricht in der ebenen und praktischen Geometrie, im Zeichnen, in den Elementen der Chemie, Physik, Mechanik, sowie die theo- retische und praktische Unterweisung im Feld-, Wein-, Gemüse- und Obstbau, sowie in der Viehzucht zu umfassen.

Falls einer der Zöglinge während des Lehrkurses an der Weinbauschule in das konstriptionspflichtige Alter einreten sollte, so kann er nach dem neuen Rekrutierungsgegesetz bis nach vollendetem Lehrzeit zurückgestellt werden.

Um den Zöglingen fortwährend praktische Anschauung zu sichern, ist mit der Anstalt ein Grundbesitz von 100 Morgen ver- bunden, der in Gärten, Weinbergen, Ackerfeld und Wiesen besteht.

Mit den unter oberamtlichem Beibericht einzufendenden Ein- gaben ist ein Taufschein, Impfschein, sowie ein Zeugniß des Gemeinderaths über den Stand und etwaigen Grundbesitz des Vaters, über dessen Einwilligung zu dem Vorhaben seines Sohnes, über das Heimatsrecht, das Prädikat und die Laufbahn des Auf- zunehmenden vorzuliegen.

Die K. Oberämter solcher Bezirke, in denen Weinbau be- trieben wird, werden aufgefordert, dahin zu wirken, daß vor-

stehende Bekanntmachung in die Bezirksintelligenzblätter Aufnahme findet. Auf die Gelegenheit, in der Weinbauschule tüchtige Weinbergmeister heranzubilden, werden insbesondere auch die größeren Grundbesitzer und Güterverwaltungen hiemit aufmerksam gemacht. Stuttgart, den 11. Oktober 1876. K. Centralstelle für die Landwirtschaft.

Schorndorf. Trauben-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Jung Friedrich Brügel, Bäckers dahier, wird am Montag den 23. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr gegen baare Bezahlung durch den Güterpfleger Herrn Gemeinderath Ziegler von hier im Wege des öffentlichen Aufstreichs zum Verkauf gebracht der Ertrag von Par. 4571. 17 Ar 28 M. Weinberg im Kampbach, " 4556. 13 Ar 16 M. Weinberg dasselbst, " 4609. 14 Ar 81 M. Weinberg im Ueberbirr, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft bei dem Vorleser des Herrn Bäcker Bregler im Kampbach. Schorndorf den 20. Okt. 1876. K. Gerichtsnotariat. Gaupp.

Baiereck, Pappdeckelfabrik und Liegenschafts-Verkauf.

Das hienach beschriebene Anwesen des Michael Weigmüller in Nassachmühle kommt in Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags am Montag den 30. Okt. d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause zu Baiereck im Exekutionswege zur öffentlichen Versteigerung, wozu Kaufsliebhaber, auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden. Dasselbe besteht: 1) aus einem Hauptgebäude mit Scheuer und Stallungen, gewölbtem Keller und Backofen nebst 1/2 M. 2,0 Mth. Hofraum mit einer erst kürzlich neu eingerichteten Pappdeckel-Maschine. B.-B.-N. 13,400 M. 2) Einer Pappdeckel-Trockenhütte. B.-B.-N. 400 fl. 685 M. 71 S. 3) 31,7 Mth. Gemüsegarten, 4) 2 1/2 Morg. Baumgärten und Wiesen in 5 Parzellen. Zusammen taxirt, bisher, gerichtl. Anschlag 9,050 fl. 15,514 M. Baiereck, den 2. Okt. 1876. Gemeinderath. Vorstand Bischoff. Sobelspähne sind zu haben bei Fr. Lenz, jr., Vorstadt.

Schorndorf. Armenpflege.

Ein 3/4-jähr. Kind wird in einem geordneten Hause — womöglich in der Stadt — in Verpflegung unterzubringen gesucht. Schorndorf. Die hiesigen Weingärtner werden darauf aufmerksam gemacht, daß dem Kellernschreiber nach einem gemeinberäthlichen Beschluß für die Anmeldung und das Aufschreiben zur Benützung des Kellernbaums eine Gebühr von 10 Pf. zu entrichten ist. Bei denjenigen Personen, welche im vorigen Jahre mit dieser Gebühr im Rückstande geblieben sind, wird der Betrag nachgeholt werden. Kellernschreiberei. Dührer.

Schorndorf. Empfehlung.

Aus der Gallus Weiser'schen Stiftung erhielten für längere Dienstzeit Prämien: Kath. Upperle bei Herrn Pfarrer Billinger in Schornbach, Gottlieb Ziegler bei Gottlieb Nuding in Oberurbach, Friedrich Gerst bei H. Lammwirth Arnold in Grunbach, Kath. Ellwanger bei H. Schull. Nebmann in Hauersbronn, Wilhelmine Kolb bei Hrn. Lammwirth Arnold in Grunbach, Rosine Wiebel bei David Jung in Birkenweißbuch, Magdalene Trögler bei H. Instrumentenmacher Bloß hier, und können solche bei unterzeichneter Stelle am Samstag den 23. d. M. abgeholt werden. Stadtpfleger Menz. Die Gemeindepflege Archwintel hat 650 Mark gegen gesetzliche Versicherung auszuleihen.

Von Sonntag an hat Neuen Wein, per 1/2 Liter 25 Pf., im Ausschank. Fat. Stöcker.

Neuen Portugieserwein hat im Ausschank Gottmann z. Anker.

Halte mein Lager in Stuhlstuhl, Bettbrill, Bettzeugle, Bettüberwürfe, Tischdecken, Commodebeden, gewirkte Frauen- und Kinderröcken in ächter Farbe und bester Qualität zu billigen Preisen bestens empfohlen. J. G. Schrenk.

Schorndorf. Pub-Geschäft.

Bei herannahender Herbstsaison erlaube ich mir mein Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß bei mir Filzhüte, Formen, Blumen, Federn, Blonden u. s. w. in jeder Art eingetroffen sind. Achtungsvoll Sophie Krieg, neue Straße.

Schorndorf. Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sehr schöne Sargkränze, Anker und Todtenbouquete von 34 Pf. an, sowie auch Braut- & Brautjungferkränze. Auch nehme ich immer Glaslocken zum Füllen an. Achtungsvoll Nane Wolf, bei Herrn Schaal auf dem Graben.

Schorndorf. Bügel- & Viehteppe, neue Rosthaarmatratzen, feines weißes Tuch, einen Blasbalg, einen Pflug, Seegrassböden verkauft zu äußerst billigen Preisen. J. Fr. Wiedenmaier, Vorkäufer.

Auch hat einen schönen, gefunden Kellerplatz zu vermieten ber Obige. Carl Veil.

Mohnsamen. Hch. Prieser Säg- und Delmühlbesitzer.

Herbstfeier. Liederkranz Schorndorf.

Kommenden Sonntag hält der hiesige Liederkranz im Waldhorngarten bei gutbesetzter Blechmusik, sowie Feuerwerk seine jährliche Herbstfeier ab, wozu Jedermann freundlichst eingeladen ist. Für gute Weine & Speisen ist gesorgt. Entree für Ehrenmitglieder 20 Pfennig. Nichtmitglieder 40 Pfennig. Fremde können durch die Mitglieder eingeführt werden. NB. Bei ungünstiger Witterung musikalische Unterhaltung im Waldhornsaal. Was Neues gibt's, viel schöne Lieder, Auch Blechmusik und Feuerwerk; Und "Neuen" trinkt man heuer wieder Vom Eichenbach und Grafenberg??? Der Feuerkönig der läßt steigen Sein selbstgemachtes Fabrikat, 'S ist nicht gespart, er wird's Euch zeigen Drei Pfennig nur kost's was er hat. Das Eintrittsgeld mit 40 Pfennig Kommt Euch gewiß da wieder 'rein, Denn, glaubts, Musik und Feuerkönig Will auch von uns bezahlt sein.

Zur Darstellung eines billigen Saustrunkes aus Traubentretern bester Traubenzucker

nebst genauer Auskunft über die Anfertigung zu haben in beiden Schorndorfer Apotheken. Steinkohlen & Coaks-Lager. Beste Ruhrer Schmiede- & Stückkohlen sowie Meiler-Coaks empfiehlt Carl Dehlinger beim Bahnhof.

Sehr wichtig und sehr billig!

Zur Bereitung eines billigen Weinmostes aus Traubentretern mit Traubenzucker oder Stampfmelis u. s. w., habe ich einige sehr gute und längst erprobte Vorschriften und empfehle ich besten Traubenzucker oder Stampfmelis, Weinstein-säure, sowie reinen Weingeist zu ausnahmbilligen Preisen. Carl Veil.

Pulver & Feuerwerk. Carl Veil.

Steinsetz, Dreher hat von der Zoll'schen Pflugschaft 500 Mark bis Martini auszuleihen.

Blauenwasser kann zu jeder Tagesstunde geholt werden, dagegen werden Fäkalstoffe nur vor beginnender Arbeitszeit und nach Beendigung derselben abgegeben. Knopffabrik Schorndorf.

Bei Metzger Scheible und Christian Wald's Wittwe, ist von heute an fortwährend fettes Rindfleisch zu haben, per Pfund 48 Pf., sowie auch Schweinefleisch.

Unterurbach. Cinen Webstuhl sammt Zugehör hat billig zu verkaufen Chr. Netter.

Ackerbohnen kauft fortwährend Kögel, Weber.

Cri-Cri en gros & en détail bei Fr. Speidel.

Lampen-Cylinder und Dochte en gros & en détail empfiehlt Fr. Speidel.

Traubenzucker bester Qualität billigt bei Carl Veil.

Schorndorf. 40 Stück schöne hochgelbe Harzer-Canarienvögel hat zu verkaufen Strichberger. Besten Limburger-Räs, sowie Feuerwerk über den Herbst empfiehlt B. Birkel.

Ein graugefleckter Dachshund hat sich verlaufen. Man bittet denselben gegen Belohnung zu überbringen an Oberförster Schultheiß.

Duoch. Letzten Sonntag hat sich ein weißer halbjähriger Bernhardinerhund mit schwarzbraunen Ohren, und über dem Rücken schwarz und braun gestromt, verlaufen. Wenn derselbe zugeht, wolle hierüber Nachricht geben an Hofammerförster Jäder.

Schlitten. 1063 Mark Pflugschaftsgeld hat bis Martini auszuleihen. Johs. Auwärter, Wbrz. S.

Schorndorf. 400 fl. Pflugschaftsgeld hat zum Ausleihen. Schmid, Weingärtner.

Cinen Kunstherd mittlerer Größe, gut erhalten, verkauft billig Winter, Weißgerber.

Schorndorf. C einige Kühe, worunter eine mit Kalb, sind mir entbehrlich. Gaas.

Gegen Husten, Catarrhe etc.

gibt es kein besseres, angenehmeres und sicheres Mittel als der durch unzählige Anerkennungen von berühmten Aerzten und genesenen Personen aller Stände ausgezeichnete rheinische

Traubenbrust-Honig

welcher allein acht mit nebigem Fabrikstempel in Flaschen à 1, 1 1/2 und 3 Mark käuflich in beiden Schorn-dorfer Apotheken.



Schorn-dorf.

Guten Chaisen-Federnstahl,

sowie auch Steinkohlen hat zu verkaufen Dandel, Schmied.

Ein neues Ruhwägel hat zu verkaufen

Schorn-dorf.

Montag den 23. Okt. sind sehr schöne halbenzellige Milchschweine

zu haben bei Mt Bäcker Brügel.

Ungefähr 2 Wagen voll

Ungersfen

verkauft Christian Krauß.

Back- u. Tag

Hammer.

Tages-Begebenheiten.

Seine Königl. Majestät haben die Forsttrathsstelle bei der Forstdirektion dem Forstmeister Rapp in Schorn-dorf übertragen.

Winterbach. Die Weinberge stehen noch schön belaubt und ist besonders das rothe Gewächs heuer ausgezeichnet, da die warme Oktober-Sonne noch vortreffliches geleistet hat. In den Weinbergen des Albert Schnabel wurde eine Probe mit rothem und weißem Gewächs vorgenommen und ergab ein sehr günstiges Resultat. Das Gewicht des rothen Gewächses beträgt 85 Grad, des weißen 84 Grad. Weingärtner-Verein.

Badnang. Am 26. d. M. wird die neue Bahnstrecke Waiblingen-Badnang dem öffentlichen Verkehr übergeben werden. Die Ständekammer wird wahrscheinlich auf den 28. zu einer Festsahrt eingeladen werden.

Berlin, 14. Okt. Die Veröffentlichung des Wortlauts der russischen Ablehnung des 6monatlichen Waffenstillstandes durch den „Reichsanzeiger“ wird in hiesigen diplomatischen Kreisen als Beweis dafür angesehen, daß Deutschland gleichfalls behufs Erhaltung des Friedens an der Fortdauer eines kürzeren im Bedarfsfall zu verlängern Waffenstillstandes festhält. (M. Z.)

Wien, 18. Okt. Von der bessarabisch-russischen Grenze wird uns gemeldet, daß bei Ehotin zwei russische Armeekorps in der Stärke von 120,000 Mann konzentriert sind. Alle Bewegungen, die man in Bessarabien beobachtet und alle Vorkehrungen,

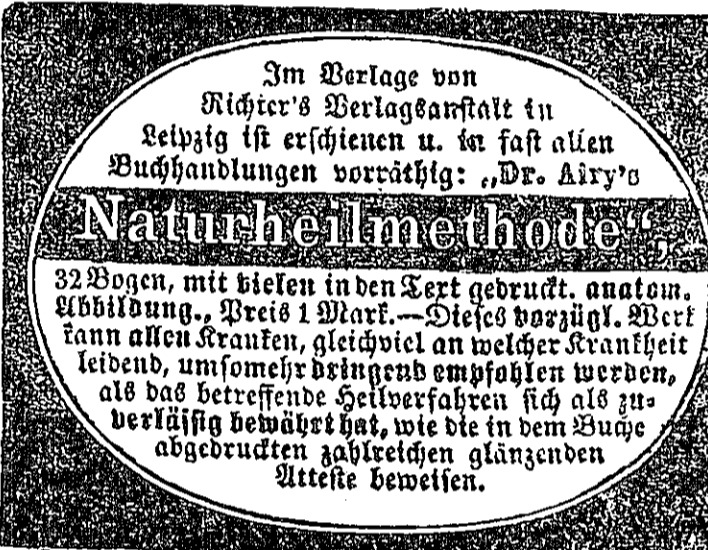
Beachtenswerth.

Gegen alle Arten Magenübel und Magenbeschwerden, welche nach dem Genuß von schwer verdaulichen Speisen sehr oft eintreten, kann der von Männern der Wissenschaft empfohlene

Dr. med. Koch's Universal-Magenbitter

als das beste Hausmittel unter den heutzutage so vielfach auf den Markt gebrachten Magenelixiren empfohlen werden.

Lager in Originalflaschen à 1 M. befindet sich in beiden Schorn-dorfer Apotheken.



Obiges Buch ist vorrätzig in der C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Schönes Nachgras

hat zu verkaufen J. Sieglar, Kupferschmied.

3 Läufer-schweine

hat zu verkaufen Fritz Pfeiderer.

Auch kann man fortwährend abgelöschten Ralt haben bei dem Obigen.

4 Eimer 1875er Wein

hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Einem Ovalofen

samt Stein hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Ein geordnetes Mädchen, das in häuslichen Geschäften erfahren ist, wird bis Martini zu einer kleinen Familie gesucht. Lohn und Behandlung gut. Zu erfragen bei der Redaktion.

Zimmer

für einen Herrn hat zu vermieten D. Lauer.

Auch hat derselbe ein Kochöfelle zu verkaufen.

Wagen

verkauft Schmied Luz.

August Pfeiderer.

Gottesdienste am 19. S. Trinitatis (22. Okt.) 1876. Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt.

Herr Helfer Hoffmann. Nachm. 2 Uhr: Bibelfunde

Herr Helfer Hoffmann.

die in Südrussland überhaupt getroffen werden, lassen mit Bestimmtheit auf den nahen Einmarsch der russischen Truppen in die Türkei schließen.

Paschkany, 16. Okt. (Teleg. der „N. freien Pr.“) Heute passirten hier abermals hundert russische Soldaten und über vierzig Offiziere die rumänische Grenze. Dieselben trugen weite Pelzmützen, Degen und Revolver. Viele von ihnen hatten Lärcherfesseln-Uniform an, mit Dolchen an der Seite.

Weinpreiszettel.

Brackenheim: Allgemeine Lese beginnt den 23. Okt. Qualität etwas besser als fernb. Qualität bleibt weit hinter der Schätzung zurück. — Stadt Brackenheim den 18. Okt. Bloß einige Käufe, ebenso Kleebronn. — Frauenzimmern noch kein einziger Kauf. — Botenheim den 18. Okt. Wie gewöhnlich allen Orten in Lese und Verkauf voraus. Alles verkauft mit stetem Aufschlag: schwarz Gewächs 100—125 M., gemischtes 90—110 M. — Dürrenzimmern den 18. Okt. Schwarzroth Gewächs, mehrere Käufe zu 120—130 M. pr. 3 Hekt.

Marbach. Auenstein mit Helfenberg den 18. Okt. Schwarzes Frühgewächs ziemlich Käufe zu 125—138 M. pr. 3 Hekt. Dualität sehr gut. Vorr. 300 Hekt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorn-dorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertel. 1 M. 15 S.

Trägerlohn viertel. 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

N^o 126.

Dienstag den 24. Oktober

1876.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

betreffend die Wahl der von den Angehörigen des Kaufmannsstandes zu wählenden Schöffen bei der Civillammer des Kreisgerichtshofs in Ellwangen.

Die Wahl der von den Angehörigen des Kaufmannsstandes des Gerichtsprengels Ellwangen zu wählenden Schöffen für die Civillammer des Kgl. Kreisgerichtshofs in Ellwangen für die Jahre 1877 und 1878 findet am Montag den 30. Oktober 1876 Nachmittags 2 bis 5 Uhr in dem Sitzungszimmer des Kreisgerichtshofs in Ellwangen statt. Indem zu dieser Wahlhandlung die wahlberechtigten Angehörigen des Kaufmannsstandes aus den Oberämtern Aalen, Ellwangen, Gmünd, Heidenheim, Neresheim, Schorndorf, Welzheim eingeladen werden, wird hiebei Folgendes bemerkt:

1) Wahlberechtigt als Angehöriger des Kaufmannsstandes ist, wer ein Handelsgewerbe mit der Befugniß, eine Handelsfirma, oder als Vertreter einer juristischen Person, welche Inhaberin eines Handelsgewerbes ist, zu zeichnen, betreibt oder in der angegebenen Weise früher betrieben hat, bezugleich wer Protokurist im Sinne des Handelsgesetzbuches war und jetzt in keinem Dienstverhältniß zu einem Kaufmanne steht. Die Berechtigung zu wählen steht aber nicht zu:

- a) Solchen, welchen durch ein vor dem 1. Januar 1872 ergangenes Urtheil die bürgerlichen Ehren- und die Dienstrechte, wenn auch nur zeitlich, entzogen, oder welche durch einen vor dem gedachten Zeitpunkt erfolgten Verweisungs- oder Anklagebeschluss an der Ausübung oder dem Genuß der staats- und gemeindebürgerlichen Wahl- und Wählbarkeitsrechte verhindert sind;
- b) Solchen, welchen durch ein seit dem 1. Januar 1872 ergangenes Urtheil die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt sind, während der im Urtheil bestimmten, nach §. 36 des Strafgesetzbuchs für das deutsche Reich zu berechnenden Zeit;
- c) Solchen, welche seit dem 1. Januar 1872 zur Zuchthausstrafe verurtheilt worden sind, die unter b und c Genannten übrigens unter der Voraussetzung, daß nicht diese Wirkung der Beurtheilung im Gnadenwege aufgehoben worden ist;
- d) Solchen, welchen durch eine nach Maßgabe des Art. 19 des Gesetzes vom 26. Dezember 1871 erfolgte Entscheidung der Raths- und Anklagekammer das Recht, in öffentlichen Angelegenheiten zu stimmen, zu wählen oder gewählt zu werden, oder andere politische Rechte auszuüben, zeitlich entzogen ist;
- e) Solchen, gegen welche ein Gantverfahren eingeleitet ist, während der Dauer desselben.

Wählbar ist, bei welchem außer der Eigenschaft eines wahlberechtigten Angehörigen des Kaufmannsstandes in dem eben angegebenen Sinne, ferner auch die allgemeinen Bedingungen der Zulässigkeit zum Schöffenamt (Art. 36—38 des Gesetzes über die Gerichtsverfassung) vorhanden sind, wornach für die Befähigung, gewählt zu werden, weiter erfordert wird, daß der zu wählende württembergischer Staatsbürger und Angehöriger des Kaufmannsstandes des Gerichtsprengels ist, daß er zur Zeit der Wahl das dreißigste Lebensjahr zurückgelegt hat und eine direkte Staatssteuer bezahlt und wornach nicht gewählt werden können diejenigen, welche durch körperliche Mängel oder geistige Gebrechen oder mangelnde Kenntniß der deutschen Sprache zu den Verrichtungen eines Schöffen unüchtig sind, ferner diejenigen gegen welche ein Ganturtheil rechtskräftig ergangen ist, wosern nicht seitdem die verkürzten Gläubiger durch Bezahlung oder im Wege des Nachlassvertrages befriedigt worden sind, endlich solche, welche zur Zeit der Wahl zu ihrem oder ihrer Familie Unterhalt Beiträge aus öffentlichen Kassen beziehen oder während der letzten drei Jahre bezogen und nicht wieder erlegt haben.

2) Die Wähler können nur in Person wählen, jede Vertretung ist ausgeschlossen. Die Wahl geschieht durch Uebergabe eines geschriebenen oder gedruckten — nicht unterzeichneten — Stimmzettels, welcher die vorgeschriebene Zahl Gewähler zu enthalten hat.

3) Zu wählen sind 9 Schöffen und 3 Ersatzmänner und es sind in den Stimmzetteln die Stellen der Schöffen und der Ersatzmänner zu unterscheiden, wobei jedoch den Wählern freisteht, die Ersatzmänner aus der Zahl derjenigen zu entnehmen, welche zu Schöffen gewählt worden. Von den gewählten Schöffen und Ersatzmännern muß wenigstens ein Dritteltheil am Sitz des Kreisgerichtshofs wohnen. Schließlich ergeht an diejenigen wählbaren Angehörigen des Kaufmannsstandes, welche zur Zeit der Wahl das 65. Lebensjahr zurückgelegt haben, oder zugleich Mitglieder der Ständeversammlung, oder öffentliche Rechtsanwälte, oder ausübende Aerzte sind, oder welche im laufenden oder im vorhergehenden Jahr als Schöffen oder Gerichtszeugen Dienste geleistet haben, die Aufforderung, falls sie von der Verpflichtung zum Schöffendienst befreit zu werden wünschen, ihr dießfälliges Verlangen vor dem Wahltag auf der Kanzlei des Gerichtshofs in Ellwangen mündlich oder schriftlich unter Vorlegung der etwa erforderlichen Nachweise anzugeben.

Ellwangen, den 9. Oktober 1876.

Director des K. Kreisgerichtshofs: Bartholomäi.

Die hiesige landwirthschaftliche Winterschule eröffnet am kommenden 11. November ihren 7. Winterkursus, welcher zu Ende März 1877 schließt.

Der Unterricht zerfällt in zwei Curse, in einen untern und obern. In den untern Curfus können Söhne, welche der Landwirthschaft sich widmen, von erreichtem 15. Lebensjahre aufgenommen werden, in den obern treten die Jüglinge des vorigen